

*Erlebnis-Wandern!*

# Vorarlberg



**Dieter Buck**

Erweiterte  
und aktualisierte  
Neuauflage

**Mit Kindern  
unterwegs**

- ▶ *zwischen Bodensee,*
- ▶ *Bregenzerwald,*
- ▶ *Arlberg und*
- ▶ *Montafon*



**TYROLIA**



Dieter Buck

*Erlebnis-Wandern!*

# Vorarlberg

Mit Kindern unterwegs

Zwischen Bodensee, Bregenzerwald,  
Arlberg und Montafon

Tyrolia-Verlag · Innsbruck-Wien



## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Freude am Wandern kommt bei Kindern meist nicht von selbst, man muss sie fördern. Dabei sollte man behutsam vorgehen und die Kinder weder mental noch körperlich überfordern. Kinder wollen Spannung und Abwechslung. Lange Strecken auf gleichförmigen Forststraßen sollten nur Ausnahmen sein, die es durch Ablenkung erträglich zu machen gilt. Lange und anstrengende Touren mit vielen Höhenmetern, womöglich ohne Schatten in sengender Sonne auf der Südseite des Berges, scheiden aus. Gefragt sind kürzere Wanderungen, moderate Anstiege und Abwechslung. Längere Strecken sind höchstens auf dem Rückweg tolerabel, wenn es das Kind ohnehin heimzieht. Daher sind auch Touren vorteilhaft, wo der Aufstieg mit einer Bergbahn zurückgelegt werden kann und man zum Ausgangspunkt zurückwandert – zumal es dann auch nur noch bergab geht.

Was man nicht unbedingt braucht, ist schönes Wetter mit strahlendem Sonnenschein. Kinder sind da weniger empfindlich und anspruchsvoll als Erwachsene. Sind der Weg und das, was man unterwegs erlebt, interessant, dann ist es ihnen auch egal, wenn das Wetter trüb ist oder es vielleicht sogar etwas regnet. Allerdings sollte man darauf achten, dass sie nicht frieren, auch wenn sie nass geworden sind. Trockene Kleidung im Auto am Ausgangspunkt ist daher ein guter Tipp. Die Touren dieses Buches sind bunt gemischt. Es sind Bergtouren dabei, die nur mit größeren Kindern zu machen sind, aber auch kurze Ausflüge, die zu einem Bach oder einem sonstigen interessanten Ziel führen und auch für die kleineren geeignet sind. So findet man für alle Altersgruppen die passende Wanderung.

Viel Spaß und schöne Erlebnisse zusammen  
mit Ihren Kindern wünscht Ihnen

Dieter Buck



# Inhalt

Vorwort .....	3
Mit Kindern in die Berge .....	7
Wandern mit allen Sinnen .....	8

## REGION: BODENSEE-VORARLBERG

<b>1</b> Walderlebnispfad Möggers .....	11
<i>Über den Bach wie Tarzan an der Liane</i>	
<b>2</b> Bergab vom Pfänder .....	14
<i>Wilde Tiere und eine Burgruine</i>	
<b>3</b> Tierpark und Käsewanderweg .....	18
<i>Viele Möglichkeiten auf dem Pfänder</i>	
<b>4</b> Bodensee und Rheindelta .....	21
<i>Tour für Naturfreunde</i>	
<b>5</b> Durch die Polder zum Badeplatz .....	24
<i>Wanderung am Bodensee und durchs Ried</i>	
<b>6</b> Aussichtstour zur Wallfahrtskirche .....	27
<i>Nicht über die Wurzeln purzeln</i>	
<b>7</b> Karren und Staufenrundgang .....	31
<i>Auf einem Höhenweg rund um den Staufen</i>	
<b>8</b> Durch die wilde Rappenlochschlucht .....	34
<i>Zwei Schluchten und alte Luxusautos</i>	
<b>9</b> Zur Ruine Alt-Ems .....	37
<i>Vorbei an Höhle und Bergsturz</i>	
<b>10</b> Der Wildpark auf dem Ardetzenberg .....	40
<i>Der mit dem Wolf tanzt</i>	
<b>11</b> Über den See zur Burgruine .....	43
<i>Schwarzer See und Ruine Sigburg</i>	

## REGION: BREGENZERWALD

<b>12</b> In Riefensberg bergab zum Barfußweg .....	46
<i>Etwas für die Harten</i>	
<b>13</b> Wildwasser neben dem Bahndamm .....	48
<i>Entlang der Bregenzerach</i>	
<b>14</b> Naturwunder und Mutprobe .....	51
<i>Quelltuffwanderung und Hängebrücke</i>	

15	In die Engenlochschlucht .....	54
	<i>Unterwegs auf dem Wasserwanderweg</i>	
16	Rund um den Lecknersee .....	57
	<i>Alpwiesen, so weit man blickt</i>	
17	Vom Bödelesee zum Fohramoos .....	60
	<i>Viel zu sehen</i>	
18	An der Bregenzerach .....	63
	<i>Wildes und gezähmtes Wasser</i>	
19	Über die Niedere .....	66
	<i>Fernsicht bis zum Bodensee</i>	
20	Durch den Höhlenpark .....	69
	<i>Bergab zwischen haushohen Felsbrocken</i>	
21	Sünser See und Blauer See .....	72
	<i>Wo der wilde Sünser Stier haust</i>	
22	Zur Ugaalpe .....	76
	<i>Bergerlebnis auch für die Kleinen</i>	
23	Abwärts vom Diedamskopf zum Wasserfall .....	79
	<i>Alplandschaft und 100 Gipfel</i>	
24	Kalbelesee und Körbersee .....	82
	<i>Ruderbootfahrt mit Bergidylle</i>	

#### REGION: ALPENREGION BLUDENZ

25	Zur Ruine Blumenegg .....	85
	<i>Vorbei am Thüringer Wasserfall</i>	
26	Wasserziele um Thüringen .....	88
	<i>Ein Wasserfall und vier Seen</i>	
27	In die Bürser Schlucht .....	92
	<i>Spielmöglichkeiten im Bachbett</i>	
28	Der Kesselfall im Brandnertal .....	95
	<i>Tour zum rauschenden Wasserfall</i>	
29	Der Marulbach mit Wasserfall .....	98
	<i>Wasserspaß für Groß und Klein</i>	
30	Bad Rotenbrunnen und Kessanaschlucht .....	100
	<i>Ehemaliges Kurbad und wilde Bäche</i>	

#### REGION: MONTAFON

31	Der Lünsersee .....	104
	<i>Früher Natursee, heute Stausee</i>	

<b>32</b>	<b>Fritzensee – Faulensee – Torasee</b> .....	107
	<i>Drei Seen und ein Bergwerk</i>	
<b>33</b>	<b>Durchs Silbertal</b> .....	111
	<i>Ein Hochmoor und viele Wasserfälle</i>	
<b>34</b>	<b>Zur Lindauer Hütte</b> .....	115
	<i>Gemütliche Hangwanderung zum Alpengarten</i>	
<b>35</b>	<b>Herzsee und Schwarzsee</b> .....	118
	<i>Bergab mit viel Aussicht</i>	
<b>36</b>	<b>Der Balbierfall</b> .....	121
	<i>Spielen und grillen am Wasserfall</i>	
<b>37</b>	<b>Zum Gafierjoch</b> .....	124
	<i>Schneeballschlacht im Sommer</i>	
<b>38</b>	<b>Durch das Fenggatobel</b> .....	128
	<i>Steiler Aufstieg neben wilden Wasserfälle</i>	
<b>39</b>	<b>Der Wiegensee</b> .....	131
	<i>Eingebettet in Latschen zu Füßen der Versalspitze</i>	
<b>40</b>	<b>Um den Silvretta-Stausee</b> .....	133
	<i>Strandleben auf über 2000 Meter Höhe</i>	

#### REGION: ARLBERG

<b>41</b>	<b>Zum Steinernen Meer</b> .....	135
	<i>Vom Formarinsee zum Felslabyrinth</i>	
<b>42</b>	<b>Gipslöcher und Walsertalweg</b> .....	140
	<i>Mondlandschaft und Alpen</i>	
<b>43</b>	<b>Der Spullersee</b> .....	146
	<i>Ein Stausee und eine aussichtsreiche Almentour</i>	
<b>44</b>	<b>Über den Rüfikopf zum Monzabonsee</b> .....	150
	<i>Murmeltiere, Kälbchen und Jausenfels</i>	

#### REGION: KLEINWALSERTAL

<b>45</b>	<b>Durch die Breitachklamm</b> .....	153
	<i>Eine der wildesten Klammen!</i>	
<b>46</b>	<b>Im Schwarzwassertal</b> .....	156
	<i>Eine Naturbrücke, Wasserfälle und Auswaschungen</i>	
<b>47</b>	<b>Auf dem Höhenweg</b> .....	159
	<i>Bergab im Kleinwalsertal</i>	
<b>48</b>	<b>Im Banne des Widderstein</b> .....	161
	<i>Leicht hinauf ins Gamseltal</i>	

## Mit Kindern in die Berge

Besonders schön ist es in den Bergen mit Kindern und für Kinder. Damit es auch ein bleibend schönes Erlebnis wird, sollte man Folgendes beachten:

- ✿ Der Weg ist Spielplatz! Tiere, Blumen, Wurzeln und Steine sind Spielzeug. Daher besonders an gefährlichen Stellen auf die Kinder aufpassen!
- ✿ Die Weglänge auf die Kinder einstellen (2 bis 4 Stunden, mehr Abstieg als Aufstieg). Besonders schön ist es für Kinder, mit der Bahn hochzufahren und „nur“ noch absteigen zu müssen. Auf dem Sessellift auf den Schoß nehmen und gut festhalten!
- ✿ Ist das Kind gerade im Stolperalter, ist besondere Vorsicht geboten. Nehmen Sie es gegebenenfalls an eine Reepschnur oder ein Seil.
- ✿ Machen Sie häufig Pausen und bieten Sie Essen und Trinken an. Man kann auch die Lieblingsleckerei bzw. das Liebessessen als Belohnung mitnehmen.
- ✿ Nehmen Sie genügend zum Trinken mit, damit kein Durst aufkommt. An heißen Sommertagen ist bei einer mehrstündigen Tour ein Liter zu wenig! Außerdem sollte das Getränk nicht zu süß sein, säuerlich ist besser (zum Beispiel einen Schuss Grapefruitsaft in einen mit Wasser gespritzten Apfelsaft).
- ✿ Sonnenschutz ist unbedingt erforderlich: Kopfbedeckung, Sonnencreme und gegebenenfalls eine gute Sonnenbrille.
- ✿ Kommt man unterwegs an Wasser – Bächen, Tümpeln, Seen – vorbei, ist dies für Kinder besonders interessant. Dann muss aber auch Pause gemacht werden! Am besten nimmt man Ersatzkleidung im Rucksack mit.
- ✿ Eine kleine Erste-Hilfe-Ausrüstung sollte immer dabei sein.
- ✿ Sehr wichtig sind auch gute Schuhe mit griffiger Profilsohle, die ausreichend Halt geben und nicht zu klein sind!
- ✿ Wichtig für Kinder ist ein eigener Rucksack. Hier kann das Kind außer der eigenen Trinkflasche noch Dinge einpacken, die ihm wichtig sind, zum Beispiel ein Stofftier oder eine Puppe. Man sollte aber darauf achten, dass das Kind die Sachen auch selbst (bis zum Schluss!) tragen kann.
- ✿ Ein Bestimmungsbuch für Pflanzen und Tiere kann oft gute Dienste leisten und für willkommene Abwechslung sorgen.

# Wandern mit allen Sinnen

## Sehen

Was sieht man alles an kleinen Dingen: Blätter, Beeren, Tiere (Käfer, Ameisen, Schnecken, Wassertiere in Pfützen). Die Tiere beobachten, ihren Weg verfolgen (aber nicht quälen oder ärgern). Wer entdeckt am meisten?

## Riechen

Was riecht man alles? Wie riecht es? Feuchte Erde, Laub nach Regen, Blumen, Nadelbäume, Gras ... An was erinnert der Duft? Wem fallen die meisten ähnlichen Düfte ein?

## Hören

Hört mal! Was kann man alles hören, wenn man ganz ruhig ist? Vogelstimmen (wer weiß, welche Vögel das sind?), Blätterrauschen, Froschgequacke, Grillengezirpe, Gespräche, Glockenläuten oder Verkehrslärm aus dem Tal, Rascheln von Mäusen oder Käfern, Murmeltierpiffe ...

## Tasten

Schließt die Augen und fühlt die Oberfläche verschiedener Bäume. Tastet Steine ab oder die Oberfläche eines Blattes, Erde, Sand ...

## Schmecken

Versucht, ganz bewusst den Geschmack des Essens unterwegs zu erfahren: Wie schmecken das Brot, die Wurst oder der Apfel? Vielleicht findet ihr Beeren, Bucheckern oder Ähnliches. Was ist sauer, süß, fruchtig, nussig, trocken, feucht ...?

## Raten

Versucht mit verbundenen Augen einen Gegenstand zu erraten. Um es einfacher zu machen, darf man ihn abtasten. Schwieriger wird es, wenn man ihn nur durch Fragen erraten darf. Anstatt die Augen zu verbinden, kann man den Gegenstand auch in einen Rucksack geben und ihn dort abtasten. Auch beim Wandern kann man ein Ratespiel

machen: Jemand denkt sich z. B. ein Tier, einen Gegenstand oder eine Person aus und die anderen müssen es erraten. Dann kommt der Nächste dran.

### Sammeln

Nehmt (kleine) Dinge mit, die ihr gefunden habt, um daraus ein Bild oder gar ein Urlaubstagebuch zu gestalten: Blätter, Ästchen, Steinchen, verschiedene Gräser, Federn, verschiedenfarbige Erde ...

### „Werkzeug“ mitnehmen

Schaut, dass ihr immer etwas dabei habt, um damit zu basteln. Ein Taschenmesser haben vermutlich die Eltern im Rucksack. Aber auch Schnur, etwas Draht, einen kleinen Block, Bleistifte, Buntstifte und Ähnliches kann man immer gebrauchen. Nehmt für die Dinge, die ihr sammelt, Plastiktüten oder kleine Schachteln mit.

### Spielzeug mitnehmen

Die Lieblingspuppe oder das Lieblingsstofftier habt ihr vielleicht ohnehin im Rucksack. Aber nehmt auch kleine

*Blumenwiese in Schoppernau (© Au-Schoppernau Tourismus)*



Spielfiguren mit (zum Beispiel von Lego oder Playmobil). Es gibt überall Gelegenheit, mit ihnen Abenteuer zu erleben. Man kann für sie kleine Häuschen bauen, sie im Bach schwimmen lassen oder ihnen Rindenboote schnitzen.

### Geschichten erfinden

Lasst ihr euch gerne Geschichten erzählen? Bestimmt. Aber erfindet doch selbst eine! Jeder, der mitwandert, darf seinen Beitrag dazu leisten. Zum Beispiel die Geschichte von einem Kind, das durch den Wald oder in den Bergen wandert. Was erlebt dieses Kind für Abenteuer mit Zwergen, Tieren oder Ungeheuern? Bezieht das, was ihr unterwegs seht, mit ein: Hütten, Bäume, Felsen, Tiere.

### Balancieren

Versucht das Gleichgewicht zu halten, eventuell mit Unterstützung der Eltern. Balanciert auf großen Ästen, einem Baumstamm (nicht einem Stoß von Baumstämmen!), Steinen und Felsbrocken oder hüpf auf einem Bein.

### Pfadfinder spielen

Lasst euch von den Eltern die Landkarte geben. Findet ihr den Punkt auf der Karte, wo ihr gerade seid? Könnt ihr die Umgebung bestimmen? Sieht man auf der Karte die Gipfel, die man im Umkreis entdeckt, die nächste Kurve, die nächste Wegkreuzung, den nächsten Fels, die Hütten unterwegs? Versucht, mit Hilfe der Karte den Weg zu finden. Lasst aber auch die Eltern unterwegs ab und zu in die Karte schauen. Sie sind schließlich auch neugierig!



# Walderlebnispfad Möggers

Über den Bach wie Tarzan an der Liane



**Geeignet ab:** etwa 6 Jahren

**Charakter:** Der Walderlebnispfad führt über Naturwege, die bei Feuchtigkeit – und im tiefen Wald und um die Wasserfälle herum ist es wohl immer feucht – auch rutschig sein können. Auf dem Rückweg wandern wir auf befestigten Wegen.

**Zeit:** 3 Std.

**Höhenunterschied:** etwa 250 Hm, Abkürzung etwa 40 Hm weniger

**Ausgangspunkt:** Möggers-Rucksteig, Parkplatz am Beginn des Erlebnispfades

**Anfahrt:** Von Bregenz kommend verlässt man an der Nordausfahrt des Pfändertunnels die Autobahn und fährt über Hörbranz bis kurz vor Hohenweiler, hier biegt man nach rechts ab nach Möggers. In Möggers-Rucksteig wird man nach links zum Walderlebnispfad verwiesen.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** mit der Linie 12 nach Möggers-Rucksteig

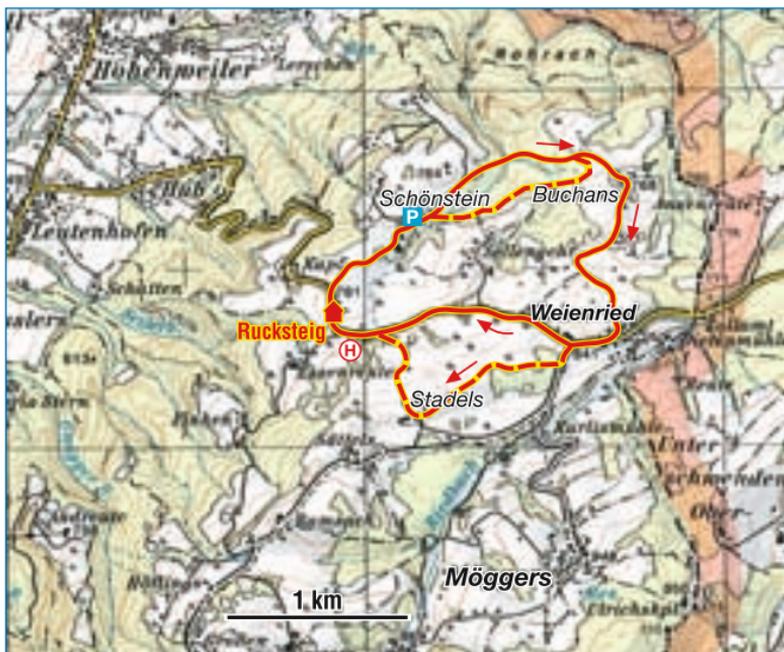
**Auskünfte:** Möggers Tourismus, Tel. 05573/83814

**Einkehrmöglichkeit:** Rucksteig

Lehrpfade gibt es viele, aber so einen interessanten und abenteuerreichen wie den in Möggers wird man wohl so schnell nicht mehr finden. Sowohl Kindern als auch Erwachsenen wird der Pfad Spaß machen. So kann man beispielsweise seinen Mut bei verschiedenen Überquerungsarten über den Bach beweisen oder hinter einem Wasserfall hindurchgehen.

## Wegverlauf

Vom Parkplatz aus spazieren wir zum Schönsteinhof, wo der Erlebnispfad beginnt. Hier gibt es einen kleinen Teich, ein Gelände mit Schweinen und rechter Hand auch ein Übungsgelände für Motocrossfahrer. Wir folgen dem befestigten Weg und biegen nach fünf Minuten auf den nach rechts abzweigenden Schotterweg ab. Er führt uns in Richtung „Weienried“ abwärts in den Wald, wo wir auch schon die erste Station finden. Danach geht es steil bergab. Man überquert eine wackelige Hängebrücke, danach eine kombinierte Balken-/



Drahtseilbrücke und kommt zu einem Platz über den Wasserfällen.

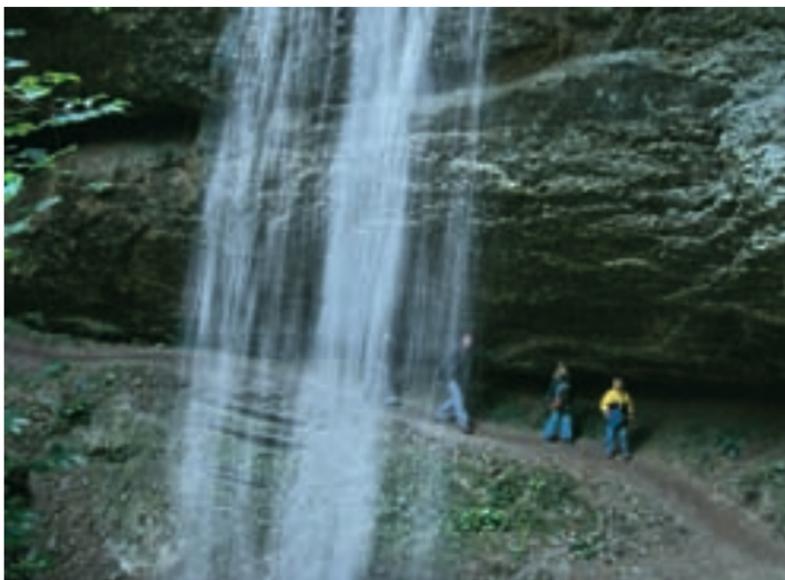
Nun hat man die Möglichkeit, die Route zu erweitern. Hier zweigt der empfehlenswerte, rund halbstündige „Inspirations-Rundweg“ ab. Er führt uns durch den Sägerobel und bietet verschiedene abenteuerliche Momente. Zuerst geht es hinab zu den beiden Wasserfällen, wo man hinter dem zweiten Wasserfall hindurchgeht. Danach kann man den Bach auf einem Tarzanseil überqueren, dann die steile Erdwand mittels eines Seils erklimmen, ein weiteres Mal überquert man den Bach wie ein Seiltänzer nur auf einem Balken und ein letztes Mal auf einem Drahtseil. Wem das alles zu abenteuerlich ist, der kann die Bäche aber auch ganz „konventionell“ überqueren bzw. auf einer Treppe anstatt am Seil den Hügel erklimmen. Gegen Ende dieses Abenteuerweges laden ein paar Sitzplätze und ein hölzernes Märchenbuch zu einer Pause ein, an der Abzweigung gibt es auch Hängematten.

Der Walderlebnispfad führt weiter zu den nächsten Stationen, die vielerlei Spielmöglichkeiten bieten. Nach der letzten Station verlassen wir den Wald, spazieren durch die Wiesen zu der Ansiedlung Buchans und durchqueren sie in Richtung

Weienried, das wir auf dem Sträßchen in einer Viertelstunde erreichen. Hier stoßen wir auf die Landstraße, der wir nach rechts folgen. Nach fünf Minuten sind wir an einer Straßengabelung beim Gemeindeamt. Wer gleich zurück will, wandert hier geradeaus an der Straße entlang nach Rucksteig und auf bekanntem Weg zum Parkplatz.

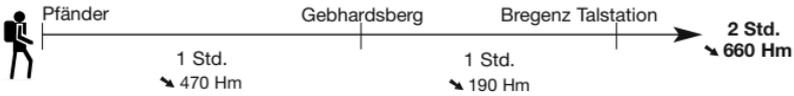
Um die Route noch etwas zu erweitern, gehen wir an der Verzweigung der Straße nach links. Beim nächsten Haus halten wir uns in Richtung „Stadels Ausblick“ nach rechts in den Wald. Wir folgen immer der Wanderwegmarkierung, bis wir nach zehn Minuten den Wald verlassen und auf dem Wiesenweg zu dem großen Feldkreuz gehen. Von hier aus hat man einen prächtigen Blick über die Landschaft und ins benachbarte Westallgäu. Danach durchqueren wir die Ansiedlung Stadels. Am Abzweig nach dem ersten Haus behalten wir noch unsere Richtung („Rucksteig“) bei, gleich danach vor dem zweiten Hof biegen wir nach rechts ab. Es geht nun in einigen Windungen hinab zur Landstraße. Wir halten uns links und biegen nach fünf Minuten nach rechts ab zum Ausgangspunkt. Für kleinere Kinder gibt es einen Walderlebnispfad von rund 2 Stunden.

*Hinter dem Wasserfall führt der Weg weiter und das Wasser rauscht wie ein Vorhang herunter.*



# Bergab vom Pfänder

## Wilde Tiere und eine Burgruine



**Geeignet ab:** etwa 8 Jahren

**Charakter:** leichte Bergabwanderung

**Zeit:** 2 Std. (ohne Stadtbesichtigung)

**Höhenunterschied:** etwa 660 Hm abwärts

**Ausgangspunkt:** Bregenz, Bergstation der Pfänderbahn

**Anfahrt:** In Bregenz Beschilderung zur Pfänderbahn folgen. Gebührenpflichtige Parkplätze in der Nähe.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Bahn- und Busstation Bregenz Hafen, von dort in 10 Minuten zu Fuß zur Talstation

**Auskünfte:** Bregenz Tourismus, Tel. 05574/49590; Pfänderbahn, Tel. 05574/42160

**Einkehrmöglichkeiten:** Pfänder, Gebhardsberg, Bregenz

**Sonstiges:** großer Spielplatz hinter der Bergstation der Pfänderbahn

Der Pfänder ist nicht nur ein herrlicher Aussichtsbalkon über dem Bodensee (s. S. 18), hier gibt es für Kinder auch andere interessante Dinge zu sehen und zu erleben. Für sie ist die Fahrt mit der Kabinenbahn, vor allem aber der Besuch der Adlerwarte und des Alpenwildparks bei der Bergstation ein Erlebnis. Bei der Bergabwanderung kommt man an der Burgruine auf dem Gebhardsberg vorbei. Bei einem abschließenden Bummel durch die Bregenser Oberstadt kann man an den alten Häusern viele interessante Details entdecken, etwa einen mumifizierten Haifisch. Da man auf der Wanderung bei der Burg Gebhardsberg einkehren kann und auch beim abschließenden Bummel durch die Bregenser Innenstadt Möglichkeiten zum Essen, Trinken (oder Eiskaufen!) findet, gibt es für sie auch genügend Verlockungen zum Weiterwandern.

### Wegverlauf

Von der Bergstation sind es nur wenige Minuten auf den Gipfel des Pfänders (1062 m). Für Kinder interessant sind die Flugvorführungen der Adlerwarte mit den Raubvögeln und



ein Spaziergang durch den Alpenwildpark. Eine halbe Stunde sollte man für den Besuch mindestens einkalkulieren.

Die Bergabwanderung führt uns bei der Bergstation nach rechts in Richtung „Fluh, Gebhardsberg.“ Wir spazieren hinab zum Gasthaus Pfänderdohle, dann wandern wir auf dem geschotterten Weg geradeaus weiter und kommen gleich danach in den Wald. Unterwegs haben wir immer wieder schöne Blicke ins Rheintal, auf die Vorarlberger und die Schweizer Bergwelt sowie zum Bodensee. Wir kommen am Waserstadl vorbei, wo wir nach links abbiegen und hinab zur Fluh kommen. Hier halten wir uns rechts. Kurz nach dem letzten, einzeln stehenden Haus nehmen wir den links abgehenden Weg

in Richtung „Känzele, Gebhardsberg“, bis wir auf den Känzeleweg kommen und nach rechts abzweigen. Nun wandern wir direkt am Steilabbruch des Känzeles (Kanzelfelsen) zur Ruine der ehemaligen Burg Hohenbregenz auf dem Gebhardsberg.

Vom Parkplatz steigen wir auf dem Waldlehrpfad hinab in Richtung „Fluh-

## Gebhardsberg

In der Burg Hohenbregenz soll der Sage nach der hl. Gebhard geboren sein. Sie steht auf einer steil ins Rheintal abbrechenden Felsnase. Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) wurde die Burg den Schweden kampflos überlassen, welche sie schließlich sprengten.



*Die Flugvorführungen der Adlerwarte sind ein eindrucksvolles Erlebnis.*

straße Bregenz“. Nach wenigen Minuten halten wir uns an einer Verzweigung links in Richtung „Schlossbergstraße“. Wir kommen hinab zur Landstraße und zum Kriegerdenkmal, nun wandern wir nach rechts im Wald weiter. Wenige Minuten danach erreichen wir die ersten Häuser (rechts oben liegt das jetzt als Internat

dienende Kloster Marienberg). An der nächsten Querstraße knickt die Schlossbergstraße nach rechts ab, danach erreichen wir die sehenswerte Rokokokirche St. Gallus aus dem 18. Jahrhundert.

Am Kirchturm halten wir uns links, überqueren die Brücke und gehen danach nach links hinunter zur Straße. Auf ihr geht es nach links unter der Brücke hindurch bis zur Thalbachgasse. Wir überqueren sie in Richtung „Oberstadt“, dahinter halten wir uns aber nicht in die nach rechts hinaufziehende Amtstorstraße, sondern steigen links auf der Meißnerstiege hoch bis zur Georgenschildstraße. Nun sind wir in der historischen und ummauerten Bregenzer Oberstadt. Ein Bummel durch die ruhigen Gassen mit den alten Häusern mit ihrem Altstadtcharme, mit alten Wappen und Toren wird auch den Kindern gefallen. Wir folgen der Georgenschildstraße nach rechts bis zum Amtplatz, dann gehen wir in der Eponastraße nach links hinab zum Ehregutaplatz.

Am alten Stadttor sieht man das schwarz-weiße Wappen der Grafen von Bregenz mit den drei Hermelinschwänzchen in der Mitte. Das rote Wappen der Grafen von Montfort ist das Landeswappen von Vorarlberg. Kinder interessiert sicherlich mehr der mumifizierte Haifisch im Torbogen. Er ist ein Fetisch, der alles Böse von der Stadt fernhalten sollte.

## Ehre die Guta!

Der seltsame Satz bezieht sich auf eine sagenhafte Retterin der Stadt. Während der Appenzeller Kriege (1403–1408) soll nämlich eine Bettlerin die Anführer der feindlichen Bauern belauscht haben, als sie einen Angriff auf die Stadt planten. Daraufhin eilte sie nachts trotz eisiger Kälte nach Bregenz und warnte die Bewohner gerade noch rechtzeitig. Zum Gedenken an die Retterin kündigten fortan die Nachtwächter in Bregenz die neunte Abendstunde mit dem Ruf „Ehre die Guta!“ an. Bis ins 19. Jahrhundert hinein lebte dieser Brauch fort.



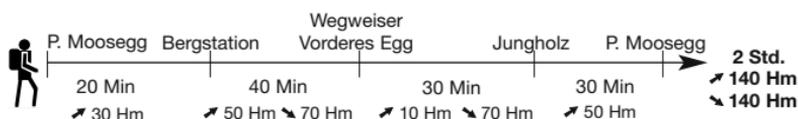
Wir gehen rechts vom Tor durch die Martinsgasse zum Martinsturm, dem Wahrzeichen der Stadt. Danach spazieren wir über den Stadtsteig und die Maurachgasse hinunter, biegen nach rechts in die Belruptstraße ab und gelangen so zurück zur Talstation.

*Wie ein Meer liegt der Bodensee zu Füßen des Pfänders.*



# Tierpark und Käsewanderweg

## Viele Möglichkeiten auf dem Pfänder



**Geeignet ab:** mit dem Lift zur Bergstation ab etwa 3 Jahren, die beiden kurzen Wandervorschläge ab etwa 6 Jahren

**Charakter:** Wir wandern auf Sträßchen oder gut ausgebauten Wegen.

**Zeit:** vom Parkplatz zur Bergstation und zurück etwa  $\frac{3}{4}$  Std., Teilstück des Käsewanderweges etwa  $\frac{1}{4}$  Std.

**Höhenunterschied:** vom Parkplatz zur Bergstation und über den Gipfel zurück etwa 70 Hm, Teilstück des Käsewanderweges etwa 120 Hm

**Ausgangspunkt:** Pfänder; Bergstation oder Parkplatz Moosegg

**Anfahrt:** Mit dem Auto folgt man in

Lochau dem Wegweiser zum „Pfänder“.

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Kabinenbahn ab Bregenz, zum Parkplatz Bus 12b oder Ruftaxi, Telefonnummer 0664/4243642

**Auskünfte:** Pfänderbahn AG, Telefon 05574/42160, Adlerwarte, Telefon 0664/9053040, Tourismusbüro Bregenz, Telefon 05574/49590

**Einkehrmöglichkeit:** verschiedene Gaststätten bei der Bergstation und auf dem Gipfel

**Sonstiges:** Adlerflugshow von Mai bis Anfang Oktober um 11.00 und 14:30 Uhr

Bei einem Besuch auf dem 1064 m hohen Pfänder gibt es vor allem für Kinder viel Interessantes zu erleben. Während man mit den Kleineren vielleicht nur zum Tierpark geht, kann man mit Größeren schon eine kleinere Wanderung unternehmen. Hierbei geht man entweder die Strecke Parkplatz – Gipfel oder man wandert ein Stück auf dem Käsewanderweg. Auch die Aussicht ist grandios – man sieht den 63 Kilometer langen und 14 Kilometer breiten Bodensee und 240 Berggipfel in Österreich, der Schweiz und Deutschland.

### Wegverlauf

Man muss zuerst entscheiden, ob man mit dem Auto ab Lochau bis zum gebührenpflichtigen Parkplatz Moosegg hochfährt oder mit der Kabinenbahn ab Bregenz hinauf auf den Pfänder. Mit kleinen Kindern fährt man am besten mit der Bahn auf den Gipfel, besichtigt den Wildpark und geht zur